

Ein Artikel im „Volksfreund“ zum Sedantag, 6.9.1895

Der „Volksfreund“ war eine in Baden erscheinende Zeitung der Sozialdemokratischen Partei, der SPD. Die Sozialdemokratische Partei war zwischen 1878 und 1890 im Kaiserreich verboten, 1890 wurde sie wieder erlaubt. Die SPD lehnte das Kaiserreich ab und strebte eine sozialistische Republik an. Anlässlich des Sedantags veröffentlichte der „Volksfreund“ einen Artikel, in dem überlegt wurde, ob es in einem Deutschland, das von den Sozialdemokraten regiert würde, noch einen Sedantag geben würde:

Ein paar Worte über die Ziele der Sozialdemokratie

... Der Hurra-Patriotismus ... wird in der sozialdemokratischen Gesellschaft ausgestorben sein. Kein Festbankett, kein Böllerschuss auf Gemeindegeldern zur Erinnerung einer großen Menschenschlächtereier, durch welche das Volk ärmer und unglücklicher denn je geworden, während die Großen noch mehr Reichtum und Macht erhielten, wird es mehr geben. Bis dahin werden die Menschen vernünftiger geworden sein. Sie werden sich dessen eingedenk sein, dass wir Menschen – ob Deutsche oder Franzosen – alle Brüder sind. ... Eben deshalb werden wir in der sozialistischen Gesellschaft bestrebt sein, dass alle Kulturfortschritte, alle Errungenschaften auf dem Gebiete der Lebensmittelproduktion, der Technik, der Hygiene, ... der Kunst und Wissenschaft so verwertet werden, dass dies alles jedem Individuum zugute kommt und nicht wie heute bloß der reichen, faulenzenden, noblen Klasse ... Keine Pickelhaube, kein Schießprügel wird dann mehr in Aktion treten, wenn unter den Völkern je eine Meinungsverschiedenheit entstehen sollte. Schiedsgerichte werden alle Streitigkeiten friedlich schlichten ...

© Volksfreund, 6.9.1895, Nr. 105, gemeinfrei.

Aufgaben:

- Erkläre aus dem Text, warum die Sozialdemokraten die Feier des Sedantags ablehnen.
- Erkläre, warum es nach Ansicht der Sozialdemokraten in Zukunft keinen Sedantag mehr geben wird.